



HIGH VOLTAGE

Frühjahrslesetage | HAMBURG

20.-26. April 2017

Veranstaltet von Literaturhaus Hamburg und Stromnetz Hamburg:



LITERATURHAUS
HAMBURG

Stromnetz
Hamburg





Karin Pfäffle © Torsten Kollmer



Rainer Moritz © Gunter Glücklich

Herzlich willkommen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

HIGH VOLTAGE – der Titel der neuen Hamburger Frühjahrslesetage verspricht Spannung. Spannung auf literarische Entdeckungen, auf hochkarätige Autorinnen und Autoren, die eine dicht gedrängte Woche lang ihre neuen Bücher in Lesung und Gespräch vorstellen werden.

Stromnetz Hamburg, Garant für die sichere und zuverlässige Stromversorgung Hamburgs, und das Literaturhaus Hamburg, die seit 1989 bestehende Institution am Schwanenwik, haben sich zusammengefunden, um ein neues Format für kleine und große Leseenthusiasten zu etablieren und dem Literaturkalender Hamburgs im Frühjahr einen neuen Termin einzuschreiben. Zwölf Veranstaltungen bilden das abwechslungsreiche HIGH VOLTAGE-Programm, das viele Hamburgerinnen und Hamburger faszinieren soll. Lassen Sie sich von Büchern inspirieren, die für Gesprächsstoff sorgen und die zeigen, welche Spannung(en) die Literatur zu vermitteln vermag.

Wir freuen uns auf Sie!

Karin Pfäffle
Geschäftsführerin Stromnetz Hamburg

Prof. Dr. Rainer Moritz
Leiter Literaturhaus Hamburg



Jostein Gaarder © Peter-Andreas Hassiepen

Jostein Gaarder stellt seinen neuen Roman »Ein treuer Freund« vor

Jakop Jacobsen ist seit seiner Jugend in einem abgelegenen Tal in Norwegen stets ein Einzelgänger gewesen. Sein bester Freund Pelle ist eine Handpuppe, mit der er lange Gespräche führt und die deutlich schlagfertiger ist als er selbst. Und er hat ein merkwürdiges Hobby: Jakop geht gern auf fremde Beerdigungen. Er gibt sich dort als Freund des Toten aus, bei den Familien der Toten fühlt er sich wohl. Dumm nur, wenn jemand sein falsches Spiel durchschaut ... So wie Agnes. Jakop verliebt sich in sie und hofft, dass sie ihn trotz seiner Eigenart und des vorlauten Pelle erhört.

»Ein treuer Freund« (Hanser; Übersetzung: Gabriele Haefs) ist ein philosophischer Schelmenroman, eine herrlich schräge Liebesgeschichte.

Jostein Gaarder, 1993 berühmt geworden durch seinen internationalen Bestseller »Sofies Welt«, hat mit »Ein treuer Freund« eines seiner schönsten, anrührendsten Bücher geschrieben.

Moderation: Margarete von Schwarzkopf
Deutscher Text: Sascha Rotermund

Datum: 20. April | Zeit: 19:30 Uhr | Eintritt: € 12,–/8,-
Ort: Magazin-Filmkunsttheater, Fiefstücken 8a, 22299 Hamburg



Clemens Meyer © Gaby Gerster

Clemens Meyer liest aus seinen Erzählungen »Die stillen Trabanten«

Als der 1977 geborene, in Leipzig lebende Clemens Meyer 2006 mit dem Roman »Als wir träumten« die literarische Landschaft betrat, sorgte das für gewaltigen Aufruhr. Meyer erhielt den Preis der Leipziger Buchmesse, und auch mit seinen folgenden Romanen – darunter »Im Stein« – fand er viel Anerkennung. Seine neuen Erzählungen »Die stillen Trabanten« (S. Fischer) sind Nachtgeschichten:

Ein Lokführer, der die Nachtfahrten liebt, bis ein lachender Mann auf den Schienen steht. Ein Wachmann, der seine Runden um das Ausländerwohnheim dreht und sich in die Frau hinter dem Zaun verliebt. Ein Imbissbudenbesitzer, der am Hochhausfenster steht und auf die leuchtenden Trabanten der Nacht schaut.

Souverän, rauschhaft und traumwandlerisch sicher erzählt Clemens Meyer von verlorenen Schlachten und überwältigenden Wünschen.

Es sind Geschichten aus unserer Zeit, so zerrissen wie unser Leben, so düster wie die Welt, so schön wie die schönsten Hoffnungen.

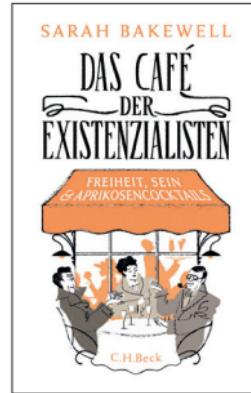
Moderation: Katharina Teutsch

Datum: 21. April | Zeit: 19:30 Uhr | Eintritt: € 12,-/8,-

Ort: Handelskammer Hamburg, Albert-Schäfer-Saal,
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg



Handelskammer
Hamburg



Sarah Bakewell © Pietro Ficai-Veltroni

Mit Sarah Bakewell im »Café der Existenzialisten«

Was der englischen Autorin Sarah Bakewell bereits am Beispiel des Werkes von Montaigne gelang, erprobt sie in »Das Café der Existenzialisten« (C. H. Beck; Übersetzung: Rita Seuß) an einer facettenreichen, keineswegs leicht einzugrenzenden philosophischen Strömung des 20. Jahrhunderts: am Existenzialismus, der vor allem unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg weit über die engen akademischen Zirkel hinaus wirkte und als »Lebensform« rezipiert wurde.

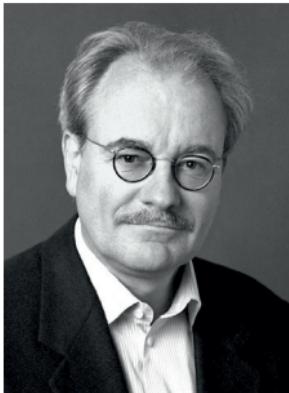
So lässt Bakewell Husserl, Heidegger und Jaspers auftreten, resümiert deren Kerngedanken und hat keine Scheu, moralische Defizite und politische Scheuklappen der Akteure zu benennen. Warum sich Heidegger und Sartre bei ihrer Begegnung 1953 nichts zu sagen hatten, was den zu einer »Chiffre für eine ganze Epoche« gewordenen Streit zwischen Camus und Sartre ausmachte, was zur Entfremdung zwischen Sartre und Merleau-Ponty führte und warum de Beauvoirs »Das andere Geschlecht« (1949) zu einem bahnbrechenden Werk wurde, dem der Feminismus so ungemein viel zu verdanken hat – von all dem erzählt Bakewell in ihrem so lebhaftfüßigen wie profunden Ausflug in die Philosophiegeschichte: ein intellektuelles Vergnügen.

Moderation: Gabriele von Arnim

Deutsche Lesung: Anne Weber

Datum: 22. April | Zeit: 19:30 Uhr | Eintritt: € 12,–/8,-

Ort: Warburg-Haus, Bibliothek, Heilwigstraße 116,
20249 Hamburg



Andreas Nohl © Helmut Hien



Felix von Manteuffel © Birgit Hupfeld



Ein Edgar-Allan-Poe-Abend

Andreas Nohl und Felix von Manteuffel präsentieren die Neuübersetzung von Poes »Unheimlichen Geschichten«.

Edgar Allan Poe (1809–1849) gilt als die eigenwilligste und faszinierendste Dichterpersönlichkeit im Amerika des 19. Jahrhunderts. Sein Werk erschien seinen Zeitgenossen von Anfang an als Provokation. Der Deutsche Taschenbuch Verlag legt nun – in prächtiger Ausstattung – die fünfbändige Poe-Ausgabe von Charles Baudelaire vor.

Der 2016 mit dem Heinrich-Maria-Ledig-Übersetzerpreis ausgezeichnete Andreas Nohl hat Poes unvergleichliche Erzählungen – darunter »Der Doppelmord in der Rue Morgue«, »Der Gold-Skarabäus« und »Ein Sturz in den Malstrøm« – mustergültig ins Deutsche übertragen und zeigt Poe endlich auf der Höhe seiner Kunst.

Andreas Nohl, der unter anderem auch Rudyard Kipling und Mark Twain übersetzte, stellt diesen Auftaktband der außergewöhnlichen Poe-Edition vor; Felix von Manteuffel liest ausgewählte Passagen aus den »Unheimlichen Geschichten«.

Datum: 24. April | **Zeit:** 19:30 Uhr | **Eintritt:** € 12,–/8,–
Ort: UKE, Erika-Haus (Haus W29), Martinistraße 52,
20251 Hamburg



Zsuzsa Bánk © Gaby Gerster



Zsuzsa Bánk liest aus ihrem Roman »Schlafen werden wir später«

Die Schriftstellerin Márta lebt mit Mann und drei Kindern in einer deutschen Großstadt. Obwohl sie ihre Kinder über alles liebt, kämpft sie jeden Tag darum, in ihrem Leben nicht unterzugehen und ihre Arbeit gegen die Zumutungen des Alltags zu verteidigen. Ihre Freundin Johanna hingegen ist Lehrerin im Schwarzwald und kinderlos. Statt mit ihrer Doktorarbeit weiterzukommen, kämpft sie mit den Gespenstern ihrer Vergangenheit: mit dem Mann, der sie verlassen hat, mit dem Krebs, den sie überwunden geglaubt hat, mit ihrem Vater, der so jung gestorben ist. Jetzt, mit Anfang 40, liegt die Mitte des Lebens hinter ihnen, sind Lebensweichen gestellt, wichtige Entscheidungen getroffen, ist ein Richtungswechsel nicht mehr vorgesehen. Aber soll das alles gewesen sein? Beide Frauen wissen, dass sie mehr wollen als noch nicht sterben. Aber was machen sie jetzt mit diesem Leben, dessen Weg sie zur Hälfte schon gegangen sind? Und was macht das Leben mit ihnen?

Davon erzählt »Schlafen werden wir später« (S. Fischer) der unter anderem mit dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichneten Zsuzsa Bánk auf eindringliche Weise.

Moderation: Andreas Isenschmid

Datum: 25. April | **Zeit:** 19:30 Uhr | **Eintritt:** € 12,–/8,–
Ort: Literaturhaus Hamburg, Großer Saal, Schwanenwik 38,
22087 Hamburg



Eva Menasse © juergen-bauer.com

Eva Menasse liest aus ihren Erzählungen »Tiere für Fortgeschrittene«

Raupen, die sich ihr eigenes Grab schaufeln, Enten, die noch im Schlaf nach Fressfeinden Ausschau halten, Schafe, die ihre Wolle von selbst abwerfen. Jede von Eva Menasses Erzählungen geht von einer kuriosen Tiermeldung aus und widmet sich doch ganz der Gattung Mensch. Wie in ihrem Erzählungsband »Lässliche Todsünden« studiert sie ihre Objekte mit einem liebevollen, unerbittlichen Forscherinnenblick. Ein alter Despot, der sich gegen jede Veränderung wehrt, kann nicht verhindern, dass die Demenz seiner Frau auch die eigene Vergangenheit löscht. Eine Frau realisiert, wie sehr das Schicksal ihres Vaters sie geprägt hat, in ihren Marotten ebenso wie in ihren tiefsten Ängsten.

Jahrelang hat Eva Menasse Tiermeldungen gesammelt, die ihr, wie umgekehrte Fabeln, etwas über menschliche Verhaltensweisen zu verraten schienen. Wer daran Vergnügen hat, kann teilhaben am Gestaltungsprinzip der »Tiere für Fortgeschrittene« (Kiepenheuer & Witsch), indem er Mustern und Motiven nachspürt. Alle anderen Leser werden sich, wie bei Menasses bisherigen Büchern, von ihrem erzählerischen Talent mitreißen lassen, einer Mischung aus pointiertem Witz, Geheimnis und melancholischem Ernst.

Moderation: Wiebke Porombka

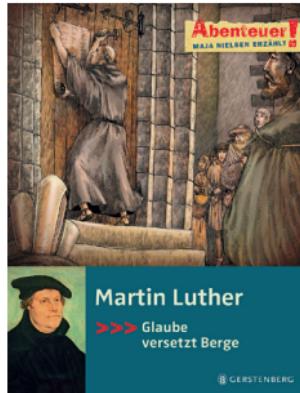
Datum: 26. April | Zeit: 19:30 Uhr | Eintritt: € 12,-/8,-

Ort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,
Lichthof im Altbau, Von-Melle-Park 3,
20146 Hamburg





Maja Nielsen © privat



Maja Nielsen präsentiert »Martin Luther. Glaube versetzt Berge«

Als Martin Luther am 31. Oktober 1517 an der Wittenberger Schlosskirche seine 95 Thesen anschlug, ahnte niemand, dass er damit die Christenheit von Grund auf erschüttern sollte. Wer war dieser Mann, an den wir uns heute, 500 Jahre später, als großen Reformator erinnern?

Maja Nielsen, gelernte Schauspielerin und leidenschaftliche Erzählerin, nimmt ihre Zuhörer mit dem Buch »Martin Luther. Glaube versetzt Berge« (Gerstenberg) mit in eine dramatische Zeit des religiösen Umbruchs. Dabei stellt sie den Menschen Martin Luther mit all seinen Stärken und Schwächen in den Mittelpunkt und lässt einen klugen, mutigen Mann lebendig werden, dessen Geschichte uns auch heute noch in ihren Bann zieht.

Maja Nielsen, 1964 in Hamburg geboren, übernahm nach ihrem Schauspielstudium Theaterengagements in verschiedenen Städten. 1998 begann sie, als Autorin für den Hörfunk zu arbeiten und Kinderbücher und Hörbücher für Kinder zu veröffentlichen. 2013 wurde Maja Nielsen von den Buchhändlern zur Lesekünstlerin des Jahres gewählt.

Datum: 20. April | **Zeit:** 10:00 Uhr | **Eintritt:** € 4,-
Ort: Haus 12, Betriebshof Stromnetz Hamburg GmbH,
Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg
Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab 11 Jahre



Ute Wegmann © Thekla Ehling



Ute Wegmann liest »Dunkelgrün wie das Meer«

Endlich Ferien mit den Eltern im Schiffhaus am Meer. Aber irgendwie ist diesmal von Anfang an der Wurm drin. Linns Mama und Papa haben Knatsch, weil Papa noch mal zurück in die Stadt muss, und deshalb ist Mama total sauer. Das reicht ja schon, um einem die Urlaubslaune zu verderben. Aber weil das wohl immer noch nicht genug Mist ist, selbst wenn man erst neun Jahre alt ist, hat auch noch Linns Lieblingsurlaubsfreundin Smilla ein fremdes Mädchen mit ans Meer genommen. Was ist los?

Wieso merkt denn niemand, wie allein Linn sich fühlt? Wieso will keiner wissen, wie es ihr geht? Vielleicht braucht es manchmal Blitz, Donner und Hagelschlag, damit die Luft wieder klar wird und man sich besser erkennen kann.

Ute Wegmann nimmt ihr Publikum in »Dunkelgrün wie das Meer« (dtv), illustriert von Birgit Schössow, mit auf eine stimmungsvolle Reise an das Meer. Dabei verwebt sie geschickt die Veränderungen der Natur am Urlaubsort mit Linns Gefühlswelt, sodass die Kinder auch eine bildhafte Vorstellung der Geschehnisse vor Augen haben.

Ute Wegmann, geboren 1959, studierte Germanistik in Köln und arbeitet als Autorin fürs Theater, Kino und den Rundfunk.

Datum: 21. April | Zeit: 10:00 Uhr | Eintritt: € 4,-

Ort: Haus 12, Betriebshof Stromnetz Hamburg GmbH,
Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahre



Joachim Hecker © Juliane Bukowski

Sensationelle Experimente mit Joachim Hecker und seinem Buch »Das Raumschiff der kleinen Forscher«

Kim, Metin und Vanessa treffen im Keller auf einen Hamster, der mit seinem Raumschiff auf der Erde gestrandet ist und dringend wieder zu seinem Heimatplaneten möchte. Sie helfen ihm, Treibstoff zu produzieren, das Raumschiff flottzukriegen und taufen es auf den Namen »Frau Müller« (so heißt ihre Klassenlehrerin). Im Weltraum bestehen sie zahlreiche Abenteuer. Nur gemeinsam, mit viel Phantasie und noch mehr Wissenschaft gelingt es ihnen, den sagenhaften Planeten Meinkenbracht zu erreichen, auf dem es von knuddeligen Hamstern nur so wimmelt ...

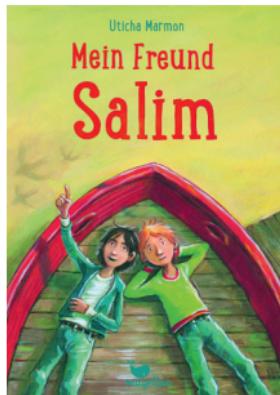
Phantasie und Wissenschaft – das ist auch das Geheimnis dieser Lesung aus »Das Raumschiff der kleinen Forscher« (Rowohlt), in der wir Kim & Co in den Weltraum begleiten und die Experimente aus dem Buch zeigen: Wir bauen einen Flammen-tornado, erleben eine Knallgasexplosion, konstruieren eine Luftballondusche, überleben das Todespendel, spielen Fakir und erwecken ein echtes Kunstwerk zum Leben.

Joachim Hecker ist Wissenschaftsjournalist und Buchautor. Mit seinen Science-Shows ist er unterwegs von Thailand bis Alaska.

Datum: 22. April | Zeit: 15:00 Uhr | Eintritt: € 4,-

Ort: Haus 12, Betriebshof Stromnetz Hamburg GmbH,
Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg

Zielgruppe: Zuhörerinnen und Zuhörer ab 9 Jahre



Uticha Marmon © Gabi Waldmann

»Mein Freund Salim« - eine Lesung von Uticha Marmon zum Nachdenken und Mitreden

Obwohl Hannes und seine Schwester Tammi nicht immer ein Herz und eine Seele sind, halten die Geschwister zusammen, wenn es darauf ankommt. Zum Beispiel als eine Geisterbahn für das Schulfest gebaut werden soll. Oder als der Vogeljunge plötzlich in ihrem Leben auftaucht. Salim heißt er und spricht kein einziges Wort Deutsch. Aber das ist Hannes und Tammi egal, denn für sie steht fest: Freunde müssen nicht dieselbe Sprache sprechen, um einander verstehen zu können.

Salim ist ein Flüchtling aus Syrien. Auf dem langen Weg nach Europa hat er das Allerwichtigste verloren: seine Familie. Salim ist nicht alleine und darum wird bei dieser Lesung auch nicht nur vorgelesen. Bei der Lesung von »Mein Freund Salim« (magellan) darf nachgefragt und diskutiert werden. Hier können Geschichtenerzähler wie Salim zu Wort kommen. Oder all diejenigen, die mehr als nur eine Heimat haben.

Uticha Marmon, geboren 1979, studierte Dramaturgie, Literaturwissenschaft und Pädagogik, arbeitete als Theaterdramaturgin und ist neben ihrer Tätigkeit als Autorin freiberufliche Hörspielregisseurin.

Datum: 24. April | Zeit: 10:00 Uhr | Eintritt: € 4,-

Ort: Haus 12, Betriebshof Stromnetz Hamburg GmbH,
Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahre



Arne Rautenberg © Birgit Rautenberg

Gruseln mit Arne Rautenberg und seinem Buch »Unterm Bett liegt ein Skelett«

Geisterschnecken, weich und bleich in Zimmerecken – was gibt es Schöneres, als sich zu gruseln! Arne Rautenberg lässt Untote auferstehen und durch seine Gedichte rasseln, schleimen und röppeln. Skelette, Zyklopen, Zombies und Fröpps. Er reimt mit wunderbar ekligen Zutaten und einem Heidenspaß am Spiel mit Silben, Wörtern und Klängen. Und weil das Gruseln und das Kichern ja irgendwie zusammengehören, liefert die Illustratorin Nadia Budde haarige und glubschäugige Wesen, die alles geben um zu erschrecken – und dabei doch ziemlich lustig sind!

»Unterm Bett liegt ein Skelett« (Peter Hammer) weckt Lust an Sprache, am Hantieren mit Klängen und verrückten Gedankenspielen. Die Gruselgedichte sind perfekt für alle, die mit Vergnügen die Halloween-Weingummi-Mischung aus Augäpfeln, Gummibissen und blauen Würmern zerkaufen.

Arne Rautenberg lebt als Schriftsteller, Künstler und Kulturjournalist in Kiel. Er schreibt für Erwachsene und Kinder. Für seine Gruselgedichte wurde Arne Rautenberg mit dem Josef-Guggenmos-Preis 2016 der Deutschen Akademie für Kinder und Jugendliteratur ausgezeichnet.

Datum: 25. April | Zeit: 10:00 Uhr | Eintritt: € 4,-

Ort: Haus 12, Betriebshof Stromnetz Hamburg GmbH,
Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab 6 Jahre



Jan von Holleben © Anna Schäflein

Jan von Holleben zeigt mit »WWWas?« Einblicke in die Entstehung einer fotografischen Illustration mit Fotoworkshop

Woher weiß das Internet so viel? Kann man Cookies essen? Bin ich im Internet ein anderer Mensch? All diese Fragen und viele mehr zum Thema Internet werden im Buch »WWWas?« (Gabriel) beantwortet. Der Fotokünstler Jan von Holleben hat dazu mit vielen Kindern Fotos gemacht und so das Buch illustriert. Doch wie entstehen solche Bilder?

Jan von Holleben erzählt von seiner Arbeit an dem Buch und erarbeitet mit den Kindern eigene Fotos von technischen Robotern und wilden Monstern. Nach dem Workshop bekommt jedes Kind per Email sein eigenes Foto-Kunstwerk zugeschickt.

Der international renommierte Fotograf Jan von Holleben hat als Autor und Illustrator bereits viele Kinderbücher herausgebracht. Bücher, die Kinderfragen beantworten, und reine Bilderbücher – und alle sind sie visuell herausfordernd, Fragen stellend, Antworten gebend. Im Mittelpunkt steht dabei der ›homo ludens‹ – der Mensch, der sich im Spiel entwickelt, durchs Spielen lernt und im Spiel genießt.

Datum: 26. April | **Zeit:** 10:00 Uhr | **Eintritt:** € 4,-
Ort: Haus 12, Betriebshof Stromnetz Hamburg GmbH,
Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg
Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler von 9–12 Jahre



Spannende Zukunftsperspektiven

Stromnetz Hamburg bildet aus

Strom kommt aus der Steckdose! Das wissen alle. Was viele aber nicht wissen: für eine zuverlässige Stromversorgung sind Experten gefragt, die die Technik dahinter beherrschen.

Bei Stromnetz Hamburg arbeiten solche Technikexperten. Sie sorgen dafür, dass das 27.000 Kilometer lange Verteilungsnetz in unserer pulsierenden Metropole rund um die Uhr funktioniert. Schließlich sollen die Industrie- und Gewerbe Kunden sowie die 1,8 Mio. Hamburgerinnen und Hamburger nie im Dunkeln stehen.

Als städtisches Unternehmen bildet Stromnetz Hamburg jedes Jahr rund 25 technische Fachkräfte von morgen aus.

Die Ausbildung in einem der vier Berufsbilder bei Stromnetz Hamburg ist praxisnah und abwechslungsreich. Umfassende IT-Kenntnisse werden ebenso vermittelt wie praktische elektrotechnische Fähigkeiten.



Elektroniker/in für Automatisierungstechnik

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Mechatroniker/in

Bachelor of Science Elektro- und Informationstechnik

www.stromnetz-hamburg.de/ausbildung
ausbildung@stromnetz-hamburg.de



LITERATURHAUS
HAMBURG



Foto: guntergluecklich.com

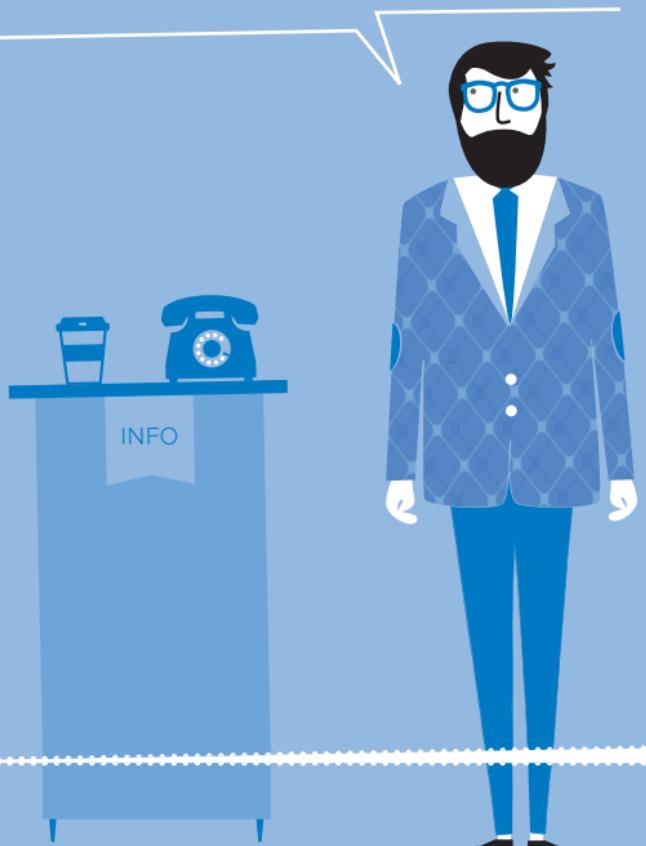
VERSCHEKEN SIE EINE MITGLIEDSCHAFT

€ 85,- für ein ganzes Jahr Inspiration
Für Studierende € 35,-

Mehr Informationen unter T 040.22 70 20 33 oder
▷ www.literaturhaus-hamburg.de/verein/mitgliedschaft

HIER GIBT ES KARTEN:

- » www.high-voltage.hamburg
- » www.literaturhaus-hamburg.de
- » Hotline 0180.601 57 29
(€ 0,20/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen,
max. € 0,60/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)
- » Buchhandlung Samtleben
- » www.adticket.de
- » www.facebook.de/literaturhaus.hamburg



ADticket

Kartenverkauf

Karten für das Festival sind ab dem 15.03.2017 an allen ADticket-Vorverkaufsstellen, in der Buchhandlung Samtleben, unter www.high-voltage.hamburg oder www.literaturhaus-hamburg.de, bei der Hotline Tel. 0180 6015729* sowie gegebenenfalls an der Abendkasse erhältlich.

*Kosten: € 0,20/Anruf inkl. MwSt. aus dem Festnetz, max. € 0,60/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen.

Bitte beachten Sie: Karten für die Schulveranstaltungen können nur telefonisch unter Tel. 040 49 2027042 verbindlich gebucht werden.

Anfahrt für Schulklassen zum Betriebshof Bramfeld

Mit der U1 oder U3 bis zur Haltestelle Wandsbek-Gartenstadt und dann weiter mit dem Metro-Bus 8 oder 166 bis zur Haltestelle Werner-Otto-Straße.

Von Barmbek fährt die Linie 173 bis zur Werner-Otto-Straße.

Impressum

Stromnetz Hamburg GmbH

Bramfelder Chaussee 130
22177 Hamburg

Tel. 040 49 2027042
veranstaltungen@stromnetz-hamburg.de
www.high-voltage.hamburg

Literaturhaus Hamburg e.V.

Schwanenwik 38
22087 Hamburg

Tel. 040 227020-0
info@literaturhaus-hamburg.de
www.literaturhaus-hamburg.de

Programm: Prof. Dr. Rainer Moritz

Kinderprogramm: Pia Mortensen

Programmübersicht

20.04.	10:00	Maja Nielsen	ab 11 Jahre
Do		
	19:30	Jostein Gaarder	
21.04.	10:00	Ute Wegmann	ab 8 Jahre
Fr		
	19:30	Clemens Meyer	
22.04.	15:00	Joachim Hecker	ab 9 Jahre
Sa		
	19:30	Sarah Bakewell	
24.04.	10:00	Uticha Marmon	ab 8 Jahre
Mo		
	19:30	Edgar-Allan-Poe-Abend	
25.04.	10:00	Arne Rautenberg	ab 6 Jahre
Di		
	19:30	Zsuzsa Bánk	
26.04.	10:00	Jan von Holleben	von 9–12 Jahre
Mi		
	19:30	Eva Menasse	
